



Januar

Zum traditionellen Mutscheln kommen über 50 Mitglieder ins Vereinsheim. Bei den bekannten Würfelspielen wie „Der Wächter bläst vom Turm“, „Nacket's Luisle“ oder „Sieben Friss“ geht es heiß und lustig zu, und am Ende kann jeder eine leckere Mutschel mit nach Hause nehmen.

Probenstart für unsere beiden Sommerproduktionen: Das Musical „Cabaret“ und das Kinderstück „Aladin und die Wunderlampe“. Der Kostümverleih und das Vereinsheim sind wieder regelmäßig mittwochnachmittags geöffnet.

Im Kulturzentrum frank.K führt die Jugendgruppe an drei Tagen ihr Theaterprojekt „#Life“ auf. Ein Stück mit Tiefgang, denn es geht um Jugendalkoholismus, Familien- und Beziehungskonflikte sowie Konsumverhalten. Die Zuschauer werden berührt und sind sehr beeindruckt von der Leistung des Nachwuchsensembles auf der Bühne.

Aufgrund der großen Nachfrage finden im Gasthaus Waldesslust sechs weitere Vorstellungen von „Noch mehr Theater, Pech und Pannen“ statt.

Februar

Der Beirat trifft sich zu einer ganztägigen Klausurtagung im Vereinsheim. In der Nähstube kommt das emsige Schneiderteam wieder mehrmals in der Woche zusammen, um Kostüme anzufertigen, und auch das Bühnenbauteam beginnt mit seiner Arbeit.

Rund 16.000 Werbebriefe und Prospekte werden verpackt und verschickt. Im Vorverkauf werden bis Ende Februar insgesamt 4.278 Karten für die Wasenwald-Festspiele 2016 verkauft.

März

Bei der Hauptversammlung blicken 63 Mitglieder noch einmal auf das Vereinsjahr 2015 und mit über 33.500 Besuchern auf die bisher erfolgreichste Spielzeit in der Vereinsgeschichte zurück. Ebenfalls ein voller Erfolg war der Spendenaufruf nach den Vorstellungen von „Don Camillo und Peppone“, durch den insgesamt 22.766,08 Euro an 14 Institutionen weitergegeben werden konnten. Auch die CD des Kinderstücks „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“ war sehr gefragt und ging 1.500 Mal über den Ladentisch. Das Haushaltsvolumen lag bei 621.679 Euro, darin enthalten waren Investitionen in Höhe von 135.000 Euro. Durch Spielbetrieb, Warenverkauf, Kostümverleih und Mitgliedsbeiträge wurden insgesamt 499.479 Euro selbst erwirtschaftet; Zuschüsse der Stadt und des Landes sowie Sponsorbeitrag erbrachten einen Erlös in Höhe von 122.200 Euro.

April

Die Proben laufen auf Hochtouren. Bei „Aladin und die Wunderlampe“ wird Regisseur Ambrogio Vinella von Stefan Müller-Doriat unterstützt, der die effektvollen Säbelkämpfe einstudiert. Bei „Cabaret“ ist mit Regisseurin Susanne Heydenreich, dem musikalischen Leiter Alexander Reuter und Choreografin Carmen Lamparter gleich ein Trio im Dauereinsatz.

In der Nähstube entstehen mit dem Team um Kostümbildnerin Sibylle Schulze unzählige Kostüme, das neue Bühnenbild wird immer sichtbarer und die Requisiten werden Stück um Stück zusammengetragen. Viel zu tun gibt es auch in der Tontechnik, wo jetzt die Playbacks und Musikuntermalungen programmiert werden.

Mai

Der Kartenvorverkauf an der Theaterkasse ist ab sofort von Montag bis Samstag jeweils drei Stunden besetzt. Außerdem kann man jetzt auch rund um die Uhr Online Karten platzgenau buchen und bequem zuhause ausdrucken.

Das Programm der Wasenwald-Festspiele 2016 wird bei einer Pressekonferenz vorgestellt.

Die Endphase der Baumaßnahmen auf dem Theatergelände wird eingeläutet. Bei der Erneuerung der Wasserleitung, der Erweiterung der Zuschauertoiletten um acht Damen- und zwei Behindertentoiletten, dem neuen Popcornstand, der Neubedachung am Kiosk sowie der Neuanlage von Wegen geben sich die Handwerker buchstäblich die Klinke in die Hand.

Beim Hallen- und Geländeputz sorgen über 80 fleißige Helferinnen und Helfer für neuen Glanz auf dem gesamten Theatergelände.

Juni

Zum 20. Mal in Folge erscheint eine Sonderbeilage über die Naturtheater-Spielzeit im Reutlinger General-Anzeiger. Auf 24 Seiten wird ausführlich über die Wasenwald-Festspiele 2016 und den Verein informiert.

Zum Tag der offenen Tür kommen rund 2.000 Gäste. Viel Andrang gibt es bei den Theaterführungen, beim Kinderschminken, beim Glücksrad und beim erstmals durchgeführten Theater-Flohmarkt. Auch an den Verkaufsständen und an der

Theaterkasse herrscht Hochbetrieb. Die Stadtkapelle Reutlingen sorgt für Stimmung, und bei Kostproben aus den Produktionen ist die Zuschauerhalle immer sehr gut gefüllt.

Die Wasenwald-Festspiele 2016 werden an der Premiere des Musicals „Cabaret“ von Oberbürgermeisterin Barbara Bosch eröffnet. Sie und die Premierengäste sind begeistert von dem, was auf der Bühne geboten wird. Die Presse ist voll des Lobes. So schreibt das Schwäbische Tagblatt: „...ein mitreißender Theaterabend. Die Amateurtruppe entfaltet szenisch und gesanglich Qualitäten, die sich hinter professionellen Musicals kaum zu verstecken brauchen.“

Nach der erfolgreichen Premiere des Kinderstücks „Aladin und die Wunderlampe“ herrscht Landunter im Naturtheater. Mit dem Schlussapplaus setzt ein Starkregen ein, der innerhalb kürzester Zeit das Spielfeld und die ersten beiden Reihen in der Zuschauerhalle überschwemmt. Besonders hart trifft es den Kioskbereich. Die Bierbänke werden von den Wassermengen komplett überflutet, und im Kiosk steht das Wasser bis zu 20 Zentimeter hoch. Dank des unermüdlichen Einsatzes ganz vieler Aktiven und Eltern noch bis spät in die Nacht und am nächsten Vormittag wird der Dreck beseitigt und die Absage von Aufführungen damit verhindert.

Juli

Das Naturtheater organisiert sich neu. Der bisherige ehrenamtlich tätige kaufmännische Verwalter, Tilmann Scheck, beginnt seine hauptamtliche Vollzeitstelle als kaufmännischer Geschäftsführer, und Thomas Diener wird Hausmeister in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis.

Die diesjährigen Gastspiele, die SWR3 Live Lyrix und die Musical Night, sind nahezu ausverkauft.

Beim Nachmittagsprogramm im Rahmen des Reutlinger Schwörtags werden drei Songs aus dem Musical „Cabaret“ präsentiert.

August

Das Naturtheater zieht eine positive Bilanz der Wasenwald-Festspiele 2016. Trotz Fußball-EM und kühler Witterung kommen über 25.600 Besucher zu insgesamt 35 Veranstaltungen. Die meisten Zuschauer (12.360) strömten zu „Aladin und die Wunderlampe“. 9.448 Zuschauer kamen zu „Cabaret“, und die beiden Gastspiele erlebten 1.849 Zuschauer.

September

Zum wohlverdienten Theaterausflug geht es mit zwei vollbesetzten Bussen in Richtung Speyer. Der größte Teil der Teilnehmer genießt das „Fun & Action“-Programm im Holiday Park. Rund ein Dutzend Teilnehmer entscheiden sich für die Dom- und Stadtführung in Speyer sowie eine Rheinschiffahrt.

Zum Infonachmittag für Neueinsteiger kommen wieder zahlreiche interessierte Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern. Nicht alle von ihnen werden im nächsten Jahr bei uns mitspielen, denn wer im Naturtheater mitmacht, muss viel Zeit mitbringen und hat für andere Hobbies nur noch wenig Zeit.

Oktober

Premiere für das Theater-Krimi-Dinner „A mords theadr“ (Buch und Regie Sascha Diener) im Gasthaus Waldesslust. Da die zunächst vier geplanten Vorstellungen bereits im Juli ausverkauft waren, werden noch sechs weitere Termine angeboten. Auch für diese Veranstaltungen sind die Karten in kürzester Zeit vergriffen.

Bei der Matinée werden 25 Mitglieder für langjährige Vereinszugehörigkeit und langjährige aktive Mitarbeit im Theater vom Naturtheater, vom Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg (LABW), vom Verband Deutscher Freilichtbühnen und vom Bund Deutscher Amateurtheater geehrt. Dabei erhalten Anita Maier (seit 60 Jahren aktiv) und Irma Schmid (seit 70 Jahren aktiv) die höchste Auszeichnung des LABW, die Ehrenmedaille in Gold.

Bei der Spielerversammlung für die Spielzeit 2017, zu der mehr als 100 Aktive kommen, platzt das Vereinsheim fast aus allen Nähten. Die Regisseure verkünden die Besetzungen für „Die drei Musketiere“ und „Die Schöne und das Biest“.

November

Nach sechs Jahren Planung, unzähligen Ortsterminen und Besprechungen beginnen auf dem Naturtheatergelände die Bauarbeiten für die Schutzhütte des Waldkindergartens „Die Waldwichtel“.

Die inzwischen fast 40-köpfige Jugendgruppe organisiert sich neu und wird in drei Altersstufen eingeteilt. Die bis 10-jährigen nennen sich „Wölfe“ und werden von Kim und Jenny Glaunsinger betreut. Manuela Hansow und Mara Jählig kümmern sich um die 11 bis 14-jährigen, die sich den Namen „Regenwürmer“ gegeben haben. Ana Zivkovic, die weiterhin die Gesamtleitung der Jugendgruppe innehat, ist für die Jugendlichen ab 15 zuständig - sie haben sich einfach nur für den griechischen Buchstaben bzw. die Kreiszahl „Pi“ als Namen entschieden.

Dezember

Die neue Bühnenbildnerin Nina Montini stellt dem Beirat die Bühnenbildkonzeption und das Modell für die Spielzeit 2017 vor.

Die Kinderweihnachtsfeier wird zu einer Jahresabschlussfeier für den ganzen Verein erweitert. Das Programm in der Kemmlerhalle gestaltet überwiegend die Jugendgruppe. Neben Krippenspiel, Sketchen, Tanzchoreografie, Poetry Slam und Jahresrückblick in Bildern gibt es eine Tombola, und ein Quartett sorgt für die musikalische Umrahmung.

In diesem Jahr werden Paten für 30 Theatersitze gewonnen. Damit steigt die Zahl der Theatersitzpatenschaften auf 390 an.

DAS WAR'S

Ein Jahresrückblick - zusammengestellt von Rainer Kurze